

## Lebensqualität für die Menschen weiter steigern

Phase drei: Neckarsulm hat Arbeitsplätze geschaffen, den Lebensmittelpunkt für die Menschen gestalterisch aufgewertet. Nun gelte es, dem Leben in der City noch mehr Inhalte zu geben, betont Neckarsulms Bürgermeister Klaus Grabbe im Gespräch mit Rolf Muth.

*Herr Grabbe, spüren Sie diese Renaissance des urbanen Wohnens auch in Neckarsulm?*

**Klaus Grabbe:** Nicht, wenn es ums verdichtete Wohnen im Vielfamilienwohnhaus geht. Wohl aber bei der Nachfrage nach zentrumsnahen Flächen und Wohnungen, weil die Menschen zunehmend wieder die soziale und kulturelle Infrastruktur nutzen wollen - ohne das Auto.

*Wie rüstet sich die Stadt, um jungen Familien ein lebenswertes Zentrum zu bieten, andererseits die alternde Bevölkerung zu berücksichtigen?*

**Grabbe:** Beide gehören in die Kernstadt. Junge Familien brauchen ein entsprechendes Angebot mit Betreuung, ein gut abgestimmtes schulisches Angebot und beruhigte Innenstädte. Zentren für aktive und zu pflegende Senioren gehören ebenso ins gut sortierte Zentrum und nicht an die Peripherie.

*Wie geht's weiter mit der Revitalisierung in der Stadt?*

**Grabbe:** Diese Neckarsulmer Maßnahme ist zu 90 Prozent abgeschlossen. Jetzt geht es darum, die Lebensqualität der Menschen auch inhaltlich und generationenübergreifend auf die Gemeinschaft auszurichten, Eigeninitiativen in der Stadt anzustoßen, bürgerschaftliches Engagement zu initiieren.

### Weitere Artikel zu diesem Thema :

- [Lebensqualität für die Menschen weiter steigern](#)
- [Wohnen in attraktiven Innenstädten](#)

02.03.2007 00:00

→ [Zurück](#)

**Artikel**  [Drucken](#)  [Versenden](#)



 GROSS

Klaus Grabbe